

**Olaf Schulze:**

## **Ja zum freien Markt, nein zu Sozialdumping bei Dienstleistungen**

*Zur Verabschiedung der EU-Dienstleistungsrichtlinie heute im EU-Parlament erklärt der Fachsprecher für Handwerk, Dienstleistungen und Tarifrecht der SPD-Landtagsfraktion, Olaf Schulze:*

Wir begrüßen die Verabschiedung der EU-Dienstleistungsrichtlinie mit den auch von uns gewünschten Änderungen in zentralen Punkten wie dem Herkunftslandprinzip, das gestrichen wurde. Damit kann es eine Marktöffnung für Dienstleistungen auf EU-Ebene geben, jedoch ohne Sozialdumping.

Wir Sozialdemokraten stehen zum EU-Binnenmarkt und treten für eine enge Zusammenarbeit innerhalb der EU ein. Aber weil die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und das Lohnniveau in den EU-Ländern noch sehr unterschiedlich sind, ist es wichtig, dass die Erbringer von Dienstleistungen bei Tätigkeiten im EU-Ausland nicht den Regeln ihres jeweiligen Heimatlandes unterworfen werden, wie es das Herkunftslandprinzip vorsah. Wir wollen uns an den besten Werten orientieren; dadurch entsteht Wettbewerb und alle wachsen gemeinsam.

Wir unterstützen die Idee eines gemeinsamen europäischen Sozialstaatsmodells. Einer reinen Freihandelszone für Dienstleister hat das EU-Parlament einen Riegel vorgeschoben. Wir erwarten, dass auch die EU-Kommission der Richtlinie in der geänderten Form zustimmt.